

Gemäß einer Pressemitteilung vom 09.04.2008 fordert der Senat der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg das Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt und die Stadt Halle nachdrücklich auf, im Sinne der Funktionalität und der Qualität des geplanten Geistes- und Sozialwissenschaftlichen Zentrums (GSZ) die Realisierung am Standort Emil-Abderhalden-Straße zügig voranzutreiben. Weiter heißt es in der Pressemitteilung, dass auch das Internationale Begegnungszentrum der Universität in diesem traditionellen Universitätsviertel entstehen wird.

Ich frage:

1. Welche städtischen Investitionen im Bereich der Verkehrsinfrastruktur sind infolge einer Realisierung eines Geistes- und Sozialwissenschaftlichen Zentrums (GSZ) am Standort Emil-Abderhalden-Straße notwendig? Welche Kosten sind mit diesen Investitionen verbunden?
2. An welchem konkreten Standort ist der Bau des Internationalen Begegnungszentrums vorgesehen? Welche Kenntnisse hat die Stadtverwaltung zum Stand der Planungen des Bauvorhabens?

gez. Tom Wolter
Stadtrat MitBürger

Die Antwort der Verwaltung lautet:

Zu 1.

Folgende Investitionen für die öffentliche Verkehrsinfrastruktur sind erforderlich:

- Ausbau des Knotens Ludwig-Wucherer-Straße/Emil-Abderhalden-Straße einschließlich Signalisierung
- Bau eines Kreisverkehrs am Steintor
- Verbesserung der Fuß- und Radewegeanbindung in und aus Richtung Steintor

Diese Investitionen in die öffentliche Verkehrsinfrastruktur wären im Prinzip auch ohne Errichtung des GSZ sinnvoll; eine Finanzierbarkeit ist jedoch auf Grund der städtischen Haushaltssituation mittelfristig nicht gegeben.

Mit Inbetriebnahme des GSZ in den Jahren 2011/2012 ist es jedoch nun zwingend erforderlich, die vorgenannten Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur durchzuführen. Eine überschlägliche Kostenschätzung hat ergeben, dass für diese Maßnahmen Gesamtkosten in einer Größenordnung von ca. 4,6 Mio. Euro anfallen. Die Verwaltung steht mit verschiedenen Landesdienststellen in Verbindung, diese Maßnahmen prioritär und ergänzend zu den übrigen notwendigen Maßnahmen in die Verkehrsinfrastruktur im Stadtgebiet zu fördern. Verbindliche Ergebnisse hierzu sind jedoch noch nicht erzielt worden.

Zu 2.

Der Bau des internationalen Begegnungszentrums ist in der Emil-Abderhalden-Straße innerhalb einer Baulücke zwischen dem Gebäude Emil-Abderhalden-Straße 7 und dem Verwaltungsgebäude der Unibibliothek vorgesehen. Es handelt sich um ein Gebäude mit Wohn- und Gemeinschaftsräumen, in dem ausländische Wissenschaftler während eines Arbeitsaufenthaltes von einigen Wochen bis zu mehreren Monaten untergebracht werden können. Damit würden langfristige Forschungsaufenthalte für hoch qualifizierte Wissenschaftler

sowie wissenschaftliche und kulturelle Verbindungen möglich. Der Stadtverwaltung sind erste Entwurfsskizzen für das Vorhaben bekannt. Der Projektbeginn ist von einer abschließenden Mittelfreigabe des Kultusministeriums abhängig und soll zum nächstmöglichen Zeitpunkt erfolgen.

Dr. Thomas Pohlack
Bürgermeister